

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die nachhaltige Behauptung dieser Frontlinie und besonders der Festung Brest-Litowsk schien — nicht zu Unrecht — die Voraussetzung für eine erfolgreiche Abwehr der neuen Gefahr zu sein, die der 10. Armee durch einen zu erwartenden deutschen Vorstoß von Kowno auf Wilna drohte. Ihr gegenüber war der gleichfalls der Westfront zufallende Auftrag, die östlich des Bug zur Linie Brest-Litowsk—Kobrin—Pinsk führenden Wege zu schützen, von geringerer Bedeutung. Die Aufgabestellung läßt aber den Schluß zu, daß sich die Stawka mit einer Trennung der Gesamtfrent im Gebiete des Polesie abgefunden hatte.

Der Nordfront, die Gen. Rußki zu übernehmen hatte, wurde der Schutz der aus Ostpreußen und vom Baltischen Meer nach Petersburg führenden Verkehrslinien aufgetragen. Zur Sicherung von Wilna mußte Alexejew aber schon jetzt das bei der 3. Armee stehende GKorps abgeben, dem zwei Korps der 13. Armee zu folgen hatten. Die noch im Polesie verbleibenden Truppen dieser Armee, die spätestens am 25. August aufzulösen war, sollten zur 3. Armee übertreten. Auch die 12. Armee sollte durch Unterstellung ihrer Kräfte unter die 1. Armee der Auflösung verfallen, und dafür der Führer der bisherigen 13. Armee, Gen. Gorbatsowski, im Raume von Wilna mit den dorthin verschobenen Korps die neue 12. Armee bilden. Doch schon am 18. August stimmte die Stawka den abweichenden Vorschlägen Alexejews zu, die neue 12. Armee nicht bei Wilna, sondern bei Riga und Mitau zu formieren und der 10. Armee die Deckung des Raumes von Wilna zu übertragen<sup>1)</sup>.

Nach Durchführung vorstehender Maßnahmen hatte die Westfront aus der 3., der 4., der 2. und der 1. Armee, die Nordfront aus der 10., der 5. und der 12. Armee zu bestehen. Außerdem wurden dem Gen. Rußki noch die bei Petersburg stehende 6. Armee und die Baltische Flotte unterstellt.

Als am 24. August früh die nördlich vom Bug stehenden Truppen der deutschen 11. Armee sich anschickten, den Feind von der unteren Pulwa zu werfen, fanden sie die bisher so zähe verteidigten Gräben leer. Von der Gruppe Kövess und der 4. Armee in den letzten Tagen immer mehr überflügelt, hatte die russische 4. Armee während der Nacht den Rückzug angetreten.

Als das Oberkmdo. Mackensen dem X. RKorps und der 4. Armee den Raum südlich und nördlich von Kamieniec-Litowskij als Verfolgungsziele anwies, hatte es schon am 20. zugleich Weisungen für das Abschließen der Festung Brest-Litowsk nördlich vom Bug an ihrer Nordwest- und

<sup>1)</sup> Nesnamow, IV, 101 f.